

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Willi Braatz, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstraße 23. Tel. 76 68 87
Geschäftsstelle: Helene Neitzel, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstraße 23. Tel. 76 68 87
Oberturn- und Sportwart: Otto Pötsch, Berlin-Zehlendorf, Alsterweg 23. Tel. 84 23 75
Pressewart: Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30. Tel. 73 71 30
Spielwart: Herbert Redmann, Berlin-Lankwitz, Seydlitzstraße 31a. Tel. 73 79 87
Hauptkassenwart: Richard Schulze, Berlin-Lichterfelde, Undinestraße 30

Postcheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Postscheckamt Berlin West Nr. 102 89

Nr. 4

Berlin, April 1958

38. Jahrgang

Der Spruch: Siehe, auch ich — lebe

Also ihr lebt noch, alle, alle ihr,
am Bach ihr Weiden und am Hang ihr Birken,
und fangt von neuem an, euch auszuwirken,
und wart so lang nur Schlummernde, gleich — mir.

Siehe, du Blume hier, du Vogel dort,
sieh', wie auch ich von neuem mich erhebe...
Voll innern Jubels treib' ich Wort auf Wort...
Siehe, auch ich, ich schien nur tot. Ich lebe!

Christian Morgenstern

Neues Leben

Als ich daran dachte, was ich wohl dem Inhalt unserer heutigen Ausgabe voransetzen könnte so kurz vor dem Osterfest, da fielen mir einige Zeilen ein, die ich als Soldat zu Ostern 1945 auf einen Zettel schrieb und die ganz unwillkürlich zu Reimen wurden. Auch an diesem Osterfest vor dreizehn Jahren lag die Natur noch im Kampfe mit dem Winter, so wie wir es jetzt, da ich diese Zeilen schreibe, beobachten können. Und doch sehen wir schon die Knospen an den Sträuchern, die Krokusse aus der Erde lugen und fühlen, daß der Lenz eines Tages die Oberhand behalten wird; eines Tages, der nicht mehr fern sein kann. Warum ich das schreibe? Warum mich gerade Ostern, das Fest der Auferstehung, darauf bringt, zu Euch, liebe Vereinsfreunde, von neuem Leben zu sprechen, wo das doch so gar nichts mit unserem Vereinsleben zu tun haben kann? Vielleicht doch! Ich denke mir, daß auch wir eine Art Auferstehung erleben werden, wenn wir nun wieder hinausgehen ins Freie, auf den grünen Rasen, in die Sonne. Wenn wir uns auch den Winter über in den Turnhallen und zum Teil auch auf den Sportplätzen, in der warmen Schwimmhalle emsig betätigt haben, so mögen auch wir wohl jetzt eine Art Kampf mit den Wintergepflogenheiten führen, den wir unter Aufbietung aller Kräfte bald gewinnen wollen. Und haben wir erst gesiegt, das heißt, haben wir uns auch selbst bezwungen, dann wollen wir, zu neuem Leben erweckt, das in vollen Zügen genießen, was die Natur für uns bereithält, was sie uns mit weit ausladender Hand bietet an Sonne und Wärme, an Blüten und Duft, an Freude über das Schauen und Freude über unser eigenes Erwachen. Laßt uns genießen, was uns geboten wird, Freunde, nutzt den Frühling, nutzt den Sommer, scharf Euch um Eure Turn-, Sport-, Spiel- und Schwimmwarte, bewegt Eure Glieder draußen in Gottes freier Natur, nehmt das neue Leben, das die Natur jedem Lebewesen, jeder Pflanze, jedem Baum und Strauch schenkt und womit sie auch uns alle erfüllt. Bedenkt auch, daß wir durch das gemeinsame Gefühl, zu neuem Leben im Vereinsgeschehen erweckt zu sein, uns unserer Gemeinschaft noch fester bewußt werden müßten und daß erst dann der Sieg über das „alte Leben“ endgültig ist, wenn wir bei all unserm Tun und Treiben das Gefühl der Zusammengehörigkeit haben. Laßt uns also das Osterfest Aufruf sein zu neuem Leben, in

das wir gemeinsam schreiten wollen. Vielleicht könnt Ihr verstehen, was mir der Zettel aus den letzten Kriegstagen des Jahres 1945 bedeutet, der mir Anlaß zu meinen heutigen Betrachtungen gab, wenn Ihr lest, welche Worte ich damals fand:

Neues Leben

Im Kampfe mit sich selbst liegt die Natur
noch in des ersten Lenzes Tagen,
ob sie des Winters letzte Spur
noch länger solle tragen.
Noch weht des Windes kalter Hauch
hinweg des leise Schnen,
das schon verspürt der kahle Strauch
nach Blühen und Verschönen. —
Doch als der Sonne erster Strahl
den Weg sich durchs Gewölk gebahnt,
als dann der Felder grünes Mal
der Saaten schon den Sieg geahnt,
da war es wie ein großes Brausen!
Es wuchs des Lenzes neue Macht,
und spüret drinnen und auch draußen,
daß neues Leben nun erwacht.
Die ersten tastend Schritte werden
zum Eilmarsch nun und dann zum Lauf,

und alles steht auf dieser Erden
zu jubelnd neuen Taten auf. —
So auch der Mensch. — Es ist ein Singen
in ihm und Lust und Freud',
und all sein tägliches Beginnen
rückt ab von manchem Leid. —
Beschwinger tönt des Herzens Schlag,
macht frei die eingeeengte Brust,
und jeder neue Frühlingstag
bringt hoffnungsvolle Daseinslust.
Wenn dann die Knospen aufgegangen
und alles blüht in schönster Pracht,
ist nirgends mehr ein Siegesbängen,
gebrochen ist des Winters Macht. —
Wie's draußen jubelt in der Luft,
so schlägt auch Herz dem Herzen zu,
und überbrückt wird manche Kluft
für spät'res Glück und sel'ge Ruh. —

Hellmuth Wolf

Terminkalender (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

3. 4. Gemeinschaftsturnen der Altersturner des BTB, Sporthalle Schöneberg, 19 Uhr
4. 4. Karfreitagswanderung für alle, Treffen 10 Uhr S-Bahnhof Schlachtensee
4. 4. (Karfreitag) Hallen-Faustballturnier, Sporthalle Schöneberg, 15.30 Uhr
4. 4. Jugend-Handball-Blitzturnier, Lichterfelder Stadion, 9.30 Uhr
6. 4. Faustballturnier, Zehlendorf, 9 Uhr
8. 4. Sitzung der Abteilungsleitung Sport und Spiel, Sportlerheim am Lichterfelder Stadion, 19.30 Uhr
9. 4. Sportärztliche Untersuchung, Lichterfelder Stadion, 18 Uhr
10. 4. Vorstandssitzung bei Linthe, 20 Uhr
13. 4. Beginn der Faustball-Rundenspiele
13. 4. Probe für Mannschaftskämpfe der Kinder, Turnhalle Kommandantenstraße, 10–12 Uhr
15. 4. Einsendeschluß für die Mai-Ausgabe
27. 4. Gerätekampf männl. Jugend gegen SC Schlachtensee, Turnhalle Drakestraße, 10 Uhr
30. 4. Kegeln der Turnabteilung, Rest. Regener, Bf. Botanischer Garten, 19.30 Uhr
8. 5. Vorstandssitzung bei Linthe, 20 Uhr
31. 5. „Schau der Alten“, Sporthalle Schöneberg

Zur Wanderung in den Frühling

am Karfreitag, dem 4. April, treffen sich alle Wanderfreunde um 10 Uhr am S-Bahnhof Schlachtensee. Wir wollen den Osterhasen aufspüren!

Werner Wiedicke, Wanderwart

OPTIKER
Staatl. gepr. Augenoptiker u. Optikermeister
Schleicher
ALLE KASSEN
BERLIN-LICHTERFELDE-WEST, Hans-Sachs-Str. 5 (a. S-Bf.) / 73 48 04

Zenker

S P O R T H A U S

BERLIN-STEGLITZ

ALBRECHTSTRASSE 128

(am Bahnhof)

Telefon 72 19 68/69

Das gute Fachgeschäft seit mehr als 30 Jahren

Trainingsanzüge, Spikes, Trainingsschuhe
Abzeichen, Hemden und Hosen und natürlich jedes Sportgerät

Männliche Jugend Berliner Basketball-Meister

Nach einem Sieg im Vorschlußspiel gegen NSF mit 54:32 Körben konnte unsere männliche Jugend am 23. März durch einen Sieg über Germania 87 mit 41:26 im Endspiel die **Berliner Meisterschaft** im Basketball erringen. Das ist ein zwar erhoffter, aber deshalb noch mehr erfreulicher Erfolg unserer Jungen, zu dem der ganze $\odot$ von Herzen gratuliert. In der Mai-Ausgabe wird noch eine ausführlichere Würdigung erfolgen. Zunächst einmal drücken wir beide Daumen, daß der nächste Schritt am Sonntag, dem 30. März, in Hamburg bei der Vorrunde um die Deutsche Meisterschaft vorwärts führt.

HW

Uta Samulewicz und Helga Scheffer mit der Stadtmannschaft nach München

Berlins Stadtmannschaften der Männer und Frauen folgen zu Ostern einer Einladung Münchens zu einem Hallen-Handballturnier anläßlich der 800-Jahrfeier, an dem noch die Städte Paris, Wien und München beteiligt sind. Uta und Helga können sich über die ehrenvolle Berufung zur Vertretung Berlins und die damit verbundenen Reisen in noch andere Städte freuen. Wir freuen uns mit ihnen und wünschen ihnen viel Erfolg!

HW

Zur sportärztlichen Untersuchung

haben unsere Vereinsangehörigen Gelegenheit am 9. April, ab 18 Uhr, im Lichterfelder Stadion. Diese kostenfreie Überprüfung ihres Gesundheitszustandes und die Feststellung, ob man „sportgesund“ ist, sollten möglichst viele wahrnehmen.

Und wiederum: München!

Die Vorbereitungen für das Deutsche Turnfest 1958 sind so weit gediehen, daß die Umriss dieses gewaltigen Festes immer deutlicher sichtbar werden. Wenn diese Zeilen in Druck gehen, wird die Zahl der Teilnehmer des $\odot$ die 40 überschritten haben. Mit einer einzigen Ausnahme gehören alle der Turnabteilung an. Alle von der Festleitung in München gewünschten Vorauszahlungen, wie Festbeitrag, Quartierkosten, Kosten für die Beteiligung an Turnfahrten usw. sind geleistet und nach München weitergeleitet worden. Wer sich jetzt noch zur Fahrt nach München entschließt, hat für Festbeitrag und Quartier 10% Aufschlag zu zahlen. Die Teilnehmer an der Busfahrt Berlin—München und zurück haben einen angemessenen Betrag angezahlt; der Rest ist zwei Wochen vor Antritt der Fahrt, die wir



20.7. — 28.7.1958

vom $\odot$ selbstverständlich gemeinsam antreten, fällig.

Die weibliche und männliche Jugend und die meisten Älteren nehmen an den Einzelkämpfen teil. Darüber hinaus wollen wir aber auch, zusammen mit den Jugendlichen, je eine Vereinsriege der Frauen und Männer stellen. Unerläßlich ist die Beteiligung aller aktiven München-

fahrer des ① an der Festgymnastik der Frauen und Männer und am Festzuge. Als Kampfrichter werden die Thr. Fred Wolf, Bernh. Lehmann und Ed. Grigoleit in München tätig sein. Die Turnfestleitung hat in geschmackvollem Umschlag fünf farbige Postkarten in Kunstdruck herausgegeben, die zum Preise von insgesamt DM —,50 bei mir oder der Geschäftsstelle des ① zu haben sind. Das nächste Treffen der Münchenfahrer wird im Mai stattfinden. Grigoleit

Beim Treffen der Münchenfahrer am 19.3. wurde alles im Augenblick Wissenswertes bekanntgegeben, aber auch festgestellt, daß noch nicht jeder die bereits fälligen Zahlungen geleistet hat. Auch sind noch für die Turnfahrten nicht immer feste Entschlüsse gefaßt worden. Es empfiehlt sich, sich zu Gruppen zusammenzuschließen, um gemeinsam auf kürzere oder längere Fahrten, die der Erholung dienen sollen, zu gehen. Schade, daß die Leitungen und Fachwarte der Abteilungen Sport und Spiel und Schwimmen es nicht verstanden haben, besonders ihren Jugendlichen klarzumachen, was ein Deutsches Turnfest bedeutet. Sie bringen sie dadurch um ein für das ganze Leben unvergessen bleibendes Erlebnis. Aber woher sollen die jungen Menschen es wissen, wenn es ihnen nicht von den sie leitenden Älteren vermittelt werden kann! Freuen wir uns deshalb, daß einer so großen Anzahl Jugendlicher der Turnabteilung dieses Erlebnis eines Deutschen Turnfestes bevorsteht. Sie werden es denen zu danken wissen, die sie dafür begeistern konnten. HW

Allen schulentlassenen Jungen und Mädels

wünschen wir für den neuen Lebensweg alles Gute. Mögen sie im Beruf und Studium Erfolg haben, mögen sie aber auch treu bleiben ihrem ①, dem sie sich bisher verbunden gefühlt haben. Sie werden einen gesunden Körper für die Anforderungen des Lebens dringend benötigen.

Aus den Abteilungen

Turnen

Leitung: Willi Brauns, Lichterfelde, Klingsorstr. 112

Der **Gerätekampf der männlichen Jugend** gegen den SC Schlachtensee mußte vom 30. März auf den 27. April verlegt werden. Beginn 10 Uhr, Turnhalle Drakestraße, Ecke Weddigenweg.

Weibl. Jugend gewann Gerätekampft gegen TiB und SV Reinickendorf

Mit diesem Wettkampf am 2.3. hat die Leitung unserer Jugend den Weg beschritten, der sie voranbringen muß. Die vielen vor allem jugendlichen Zuschauer bewiesen, daß auch sie den Sinn des Wettturnens begriffen haben, sie stärkten unserer Mannschaft merklich den Rücken.

Daß unsere Mädels sich an jedem Gerät zu Höchstleistungen aufschwingen würden, war den Eingeweihten kaum eine Überraschung, mußte wohl aber erst einmal in der eigenen Halle gezeigt werden, um unseren Mädels — und hoffentlich auch unseren Jungen — zu zeigen, daß man nur im Wettkampf mit Gleichem beste Leistungen erzielen kann. Dankbar wurde es begrüßt, daß sich so junge Kampfrichter zur Verfügung gestellt hatten. Wenn wir alten Kampfrichter hierzu etwas zu sagen hätten, dann das: geht bei weniger guten Übungen mehr nach unten, aber habt

auch den Mut, bei einer einwandfreien Übung eine Zehn zu geben.

Und noch etwas für unsere jungen Vereins-Zuschauer: Wenn Ihr unseren Mädels Beifall für ihre wirklich guten Leistungen gezollt habt, so war das gut und nett. Aber solltet Ihr nicht genauso freundlichen Beifall auch den gut turnenden Mädels der Gastvereine spenden? Beifall, wem Beifall gebührt! Das ist Turnerart!

Endergebnis: ① 226,55; TiB 220,20 und SVR 211,80 Punkte. Beste Turnerinnen: 1. Doris David, ①, 47,35; 2. Eveline Freitag, ①, 46,10; 3. Doris Mallok, TiB, 45,85; 4. Ursula Hein, TiB, 45,15 Punkte. Dann kamen wieder vier ①-Mädels und danach die Mädels der TiB und des SV Reinickendorf. BeLe.

Gemeinschaftsturnen der Altersturner des BTB

am Donnerstag, dem 3.4., in der Sporthalle Schöneberg, um 19 Uhr. Anschließend: Gemütliches Beisammensein dort.

Das Gemeinschaftsturnen ist keine Vorbereitung für kommende Wettkämpfe, sondern ein fröhliches Tummeln der Alten! Wer wollte da fehlen?

„Schau der Alten“ am 31. Mai 1953

Einzel- und Mannschaftskämpfe am Gerät in

ALFRED OSCHKE

Inhaber Bernhard Oschke
gegründet 1894

Eisenwaren · Werkzeuge
Haus- und Küchengeräte
Sportartikel

BERLIN-LICHTERFELDE WEST
Fernruf: 73 19 00 Baseler Str. 9

Blumen- und Gemüsesamen

Gladiolen — Lilien

Grassamen — Düngemittel

„Alles für den Garten“

seit 1900 von

Braune & Beyer

Lichterfelde West

Gardeschützenweg 135 / Tel. 76 53 12

Gardinen u. Möbelstoffe · Linoleum · Tapeten

Artur Karau

Kokosläufer · Stragula · Wachstuche

EIGENE WERKSTÄTTEN

Polstermöbel · Doppelbett-Couches

Lichterfelde West · Hindenburgdamm 36

Fernsprecher 73 25 58

Ecke Klingsorstraße

Gaststätte

PAUL LINTHE

Lichterfelde, Hindenburgdamm 93

Telefon 73 18 66

Gut gepflegte Biere

in und außer Haus

Mitglied des ①

allen Altersklassen ab Jahrgang 1917 und älter. Wir wollen hier den ① ganz stark vertreten! Näheres auf der Turnhalle.

An der Alterswanderung des BTB am 16. März durch das Tegeler Fließ nahmen 241 Berliner Altersturner, davon 11 vom ①, teil. BeLe

Die letzte Vorturnerstunde in diesem Winterhalbjahr am 9.3. erfreute sich, wie auch die vergangenen, mit 25 Anwesenden eines guten Besuchs. Dankenswerterweise hatten sich wiederum einige ältere, in der Vorturnerausbildung erfahrene Turnerinnen und Turner zur Verfügung gestellt. Die lebhafteste Beteiligung besonders seitens der Jüngeren, ihr Verlangen nach Übungsstoff für das Riegenturnen, nach genauer Kenntnis der Art des Hilfestellungsgebens und nach richtiger Bezeichnung der Geräteübungen (Turnsprache) gebietet es geradezu, diese Vorturnerstunden spätestens zu Beginn des nächsten Winterhalbjahres fortzuführen. G-t

Wir „kugeln“ in den Mai

Einer immer größeren Beliebtheit erfreuen sich unsere Kegelabende, waren es doch am 8.3. über 50 Vereinsfreunde (nicht nur aus der Turnabteilung!), die 3 ½ Stunden die Kugeln rollen ließen. Nach viel Fröhlichkeit zeigte die „Bestenliste“ folgendes Aussehen: Turnerinnen: Inge Kroll 120, Grete Pötsch 103, Christa Blümke 102 Punkte. Turner: Fred Wolf 136, Krause 135, Schmolski 114 Punkte. Der „Rattenkönig“ (den Namen verschweigt des Schreibers Höflichkeit) wurde mit einem hohen Orden bedacht. Natürlich wurde gleich der nächste Kegelabend festgesetzt. Am Mittwoch, dem 30. April, um 19.30 Uhr, rollt im Restaurant Regener am Bahnhof Botanischer Garten die erste Kugel, und dann geht's hinein in den Mai!

Die „Ausschreibung“: Ein Männchen und ein Weibchen bilden ein Paar. (Das ist doch klar! Die Schriftltg.) Zwei Durchgänge zu je 10 Kugeln, erste zählt einfach, zweite doppelt, dritte dreifach, vierte doppelt, fünfte einfach. Ratte: 5 Minuspunkte, zwei Ratten hintereinander 15 Minuspunkte, drei Ratten hintereinander 20 Minuspunkte usw.

Gut Holz! Kurt Drathschmidt

Kinderturnen

Am Sonntag, dem 13. April, 10—12 Uhr, proben noch einmal alle Kinder, die an den Mannschaftskämpfen des Berliner Turnerbundes teilnehmen, in der Turnhalle der Schule in der Kommandantenstraße. Der Beginn des Turnens der Knabenabteilung West ist auf 18.30 Uhr festgesetzt worden (dienstags Kommandantenstraße).

A. Rüdiger

● Dieser Ausgabe liegt ein Werbeblatt unseres Inserenten Fischer & Fechner bei. ●

Blumenhalle am Thuner Platz

GÜNTER RADEMACHER

Berlin-Lichterfelde, Thuner Platz 2-4 (Parkfriedhof) / Fernruf: 73 30 14

Der Blumen-Lieferant des ①

Grabpflege / Sämtl. Friedhofsarbeiten / Gartenpflege

Faustball

Leitung: H. B. Poetsch, Lichterfelde, Berner Straße 41
Ruf 73 68 19

Trotz des teilweise ungünstigen Wetters in den letzten beiden Monaten haben sich die Faustballer eifrig betätigt. Verschiedentlich wurde innerhalb der mit den benachbarten Vereinen bestehenden Trainingsgemeinschaft gespielt. Hin und wieder mußten wir uns allerdings in die Halle zurückziehen, wenn die Platzverhältnisse zu schlecht waren. Wir können froh sein, daß uns die Halle Weddigenweg fast jeden Sonntag zur Verfügung steht. Für die nächste Zeit wird auf folgende Termine hingewiesen:

Am 4. 4. (Karfreitag) findet in der Schöneberger Sporthalle das Turnier mit guten Mannschaften aus der Bundesrepublik statt. Mehrere Landesmeister haben ihr Kommen zugesagt. Aus Berlin spielen die beiden Mannschaften BT und VfK (letztere Berliner Meister). Beginn 15.30 Uhr. Vormittags wird in der Schöneberger Halle ein Lehrgang für die Jugend durchgeführt, an dem auch unsere Jugend beteiligt ist. Karten für die Nachmittagsveranstaltung im Vorverkauf DM 1,25, an der Tageskasse DM 1,50. Jugendliche zahlen DM 0,50.

Am 6. 4. ist unsere 1. Mannschaft an dem Feld-Turnier in Zehlendorf mit Mannschaften aus der Bundesrepublik und Berliner Vereinen beteiligt. Beginn: 9.00 Uhr.

Ab 13. 4. 1958 beginnen die Rundenspiele, für die wir folgende Mannschaften gemeldet haben: Männer I: 1 M., Männer III: 1 M., Männer IV: 2 Mannschaften, männl. Jugend: 1 M., Schüler: 1 M., Schülerinnen: 1 M. In den Schüler- und Schülerinnen-Mannschaften sind noch Plätze frei! Also Mädels und Jungen, meldet Euch! Sonntags ab 9.30 Uhr stehen immer einige Jugendliche, die bereits an Lehrgängen teilgenommen haben, zum Training zur Verfü-

gung (Goethe-Schule, Drakestraße Ecke Weddigenweg, auch bei schlechtem Wetter!) An die Frauen des Vereins ergeht ebenfalls der dringende Ruf, sich wieder für das Faustballspiel zur Verfügung zu stellen. Neuerdings gehen nämlich die Vereine dazu über, die Teilnahme der Mannschaften an Turnieren von der Meldung einer Frauenmannschaft abhängig zu machen. Es wäre doch schade, wenn wir um Spielmöglichkeiten kämen, weil wir nicht einmal 5 Frauen für eine Mannschaft haben. W. L.

Sport und Spiel

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstr. 31a, 73 79 87

Nächste Sitzung der Abteilungsleitung am Dienstag, dem 8. 4. 1958, 19.30 Uhr, Sportlerheim, Lichterfelder Stadion.
Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen bittet
Herbert Redmann.

Handball

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstr. 31a, 73 79 87

Jugend-Handball-Blitzturnier am Karfreitag!

Mit Beteiligung der Vereine
Zehlendorf 88, OSC, Südwest, Friedenauer TSC, NSF, Blau-Weiß 90 und VfB Neukölln bringen wir unser Jugendturnier zur Durchführung.

Es spielen Jungmänner 1 und 2, männl. und weibl. Jugend.

Die Jungmänner spielen um den Wanderpreis vom Sporthaus Zenker, während für die männl. Jugend ein Wanderpreis vom Sportamt Steglitz zur Verfügung steht.

Beginn: 9.30 Uhr, Ende 12.00 Uhr.
Genauer Spielplan siehe am „Schwarzen Brett“ im Stadion.

Das vorgesehene Rückspiel unserer 1. Männer gegen TSV Farge-Bremen kann leider zu

Fortsetzung S. 9

DAS SPEZIAL

DAMEN- UND

Lichterfelde West, Drakestr. 33

Georg Hillmann

Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)

empfehl ich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinsten Konditorwaren

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66

Herren-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe

in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther, Lichterfelde West, Curtiusstr. 4 (am Bhf. West)

Tel. 73 32 72

Auch reichhaltiges Kurzwarenlager

Ihre Wintersport-Aufnahmen auf Farbfilm -

eine besonders schöne Erinnerung!

Lassen Sie sich beraten in der

FOTO-DROGERIE M. GARTZ

Lichterfelde, Drakestraße 46 Ecke Curtiusstraße · Ruf 73 30 33

Neu!

Neu!

Textil-Lukowski

Lichterfelde, Hindenburgdamm 77a

Große Auswahl in

Damen - Oberbekleidung

Damen-, Herren- u. Kinderwäsche

Kurzwaren

Reichhaltiges Lager in Strick- und Frottiertwaren zu äußerst günstigen Preisen

mit **Scholz** da rollt's
73 46 29 Transporte

Warenauslieferung

Umzüge / Öfen / Klaviere

schnell, preiswert und zuverlässig

Lichterfelde West, Tietzenweg 86

an der Holbeinstraße

Kleider

Hiemel

Mäntel

Lichterfelde-Ost, Lankwitzer Straße 20 · 73 69 20

Das modische Spezialgeschäft für Sie am Bhf. Lichterfelde Ost

Leibling

Holzooge sah et!

Heute will ick mal ne Ausnahme machen, weil ick janx prima jelaunt bin und ick den Pressewart noch'n Sticke Platz abknöppen konnte, um den Erjuß von unse Handballfrauen über de Männer in Orjenal zu bringen. Ick dachte, nach meen Uffruf, sich zu vatraren, hätten se alle det Kriedsbeil bejraben, aber nee, de Meechens ham's nochmal ausjebuddelt und über de Männerköppe jeschwungen. Nu will ick aber nischit mehr von det wissen, wat se mir wie folcht jeschrieben ham. Wie jesacht, ausnahmsweise, Zwiesgespräche fallen kinfutig flach:

„Liebet Holzooge!

Da et Dir Jefferson hat, uns, de erste Frauenmannschaft, bezüglich Kameradschaft, Bälle-Vaborjen usw. von de Seite anzefflaumen, jestate, det wir dadruff antworten.

Du meenst, wia hätten det aus Rache jemacht weil unse „Herrlichkeiten“ uns alleene Weihnachten feian ließen? — Weit jefehlt — —, sooo scheen sind se ja nu wieda ooch nich!

Aba, liebet Holzooge, wat wirstest Du woll machen, wenn De wüßtest, det de Männa nich etwa ihrn Ball vajessen hatten, sondan det se jakeen besaßen, weil se nämlich alle Bälle mit so unnachahmliche Elejanz und Stärke jejen de Wand von unse Turnhalle wumman, det ehendiese nur noch leise „huuch“ machen und aus de Nähte platzen kenn? Wird'ste da unsan Ball, den unse Mannschaftsführerin liebevoll mit Fett fleecht wie'n Kindapopo, in die Hände von so'ne Barbaren jeben, damit wir denn ooch keen mehr ham?

Also, nischit for unjut, liebet Holzooge, aba in diesem Falle kennten de „Herrlichkeiten“ von uns mit Recht als von de „Dämlichkeiten“ sprechen. — —

Meenste nich ooch?

Deine ansonsten von Dir sehr aheiterte erste Frauenmannschaft.“

Ooch wat mir annonüm von een „janx kleenen Mitarbeiter“ durch'n Pressewart jejeben wurde, weijere ick mir zu bringen, da ick nu mal sone Brieder nich leiden kann, die zu feije sind, ihren werten Namen preiszujegeben, wenn se wat zu sagen habn. Und wenn se denn in ihren Erjuß noch unlogisch wer'n und ne Sache vakennen, die se dankbar anerkenn'

sollten, dann kann ick sowat nich an 'ne Jlocke häng'n. Annonüme Mitarbeiter jewinnen bei mir keen Blumentopp.

Schade, det sich keener von die villen Abteilungspressewarten zu een paar Zeilen über unsern Maskenball uffjeschwungen hat. Der soll ja janx duffte jewesen sein. Aba alle die sich amisiert habn, denken woll, dafür hat der Festausschuß ja zu sorjen, dazu habn wir ihn ja jewählt. Nee, vaehrte Rocker und Roller, een bißken Anerkennung hätten ihr die Menetscher schon jeben können. Prima soll ja det Mädchenpangsonat von unse Frauen-Handballmannschaft jewesen sein. Schon det hätte sich jeloht, een Reporter zu markieren.

Wer uff de Jahresvasammlung war, wird jestaunt ham, wie dufte allet abliefe. Ick jloobe, da hätten sojar die da sein kenn', die aus Angst zu Hause jeblieden sind, een Amt uffjehängt zu kriegen. Um achte war'n wa mit de janze Tagesordnung durch und ham wieda een knorcken Vorstand. De Abteilungen ham ja ooch Jahresvasammlung jehabt, die hätten ihre lieba hinta de Vaeinsvasammlung lejen sollen, dann hätten se sich abkieken kennen, wie't jemacht wird. De Schwimma waren froh, det so ville waren, det se jrade den Vorstand zusammenkriechten. Aba et hat hinjehauen. Uff de Vasammlung von de Sport und Spiel, die janich schlecht besucht war, sah et beinahe nach Kinderjarten aus. Is ja bejrüßenswert, det ne Masse Jugendliche da waren, aba wiese sich in son Parlament zu benehmen ham, det müssense noch lernen. Villeicht ham se vorher Lachjas jeschluckt, det se nich anders konnten. Und jrade de weiblichen Meechens, die bei sone Jelegenheiten kaum piep saren, waren de dollsten. De Vasammlungsleitung hätte die Jungs und Meechens janx anders zu rechtstucken müssen, sonst können wa uns mit sone Mitarbeit nich einvastanden aklären. Aba wir ham ja jetzt een weiblichen Jugendwart, der wird sich de unreifen Früchte schon jelegentlich vor de Linse nehm. Nu ha'ck doch ne kritosophische Betrachtung über de Jahresvasammlungen schreiben müssen, wat ick ejentlich jern vamieden hätte. Kommt man alle jut in'n Friehling rin, liebe Ola, und werdet nich so müde!

Eua Holzooge.

Östern nicht stattfinden, da die Bremer infolge Termenschwierigkeiten nicht nach Berlin kommen können. Bis zum Einsendeschluß konnten andere Osterspiele für M. 1 noch nicht abgeschlossen werden.

Jungmannen

Dritter in der Hallen-Meisterschaft!

Das erste Spiel in der Endrunde gegen den späteren Hallenmeister Südwest ging 4:8 verloren, dagegen blieben unsere Jungen im Spiel um den 3. Platz gegen den SCC mit 6:3 siegreich. Herzlichen Glückwunsch zu dem Erfolg!

In der Zwischenzeit haben auch wieder die Punktspiele auf dem Feld ihren Fortgang genommen. Unsere Frauen bewiesen wieder einmal ihr bereits sprichwörtlich gewordenes Pech. Gegen TSV Rudow wurde in den letzten Minuten 3:4 verloren, und auch das Spiel gegen Rehberge (ohne Uta und Helga) ging in letzter Sekunde 0:1 verloren.

Die 1. Männer verpaßten im Spiel gegen Zehlendorf 88 den langersehten Anschluß. Nachdem sie kurz vor Schluß noch mit 8:6 in Führung gelegen hatten, konnten sie nicht verhindern, daß Z 88 noch ausglich. Ein wertvoller Punkt war zwar gewonnen, aber ein noch wertvollere ging verloren, und das stimmt sehr betrüblich.

Weitere Rückspiel-Termine von M. 1:

- 13.4. — CHC, auswärts
- 20.4. — PSV, auswärts
- 27.4. — OSC, auswärts
- 4.5. — Füchse, Li.
- 15.5. — Südwest, Li.
- 18.5. — Lichtenrade, Li.
- 25.5. — Rehberge, auswärts

(M. 2 spielt an den gleichen Sonntagen.)

Von den übrigen Mannschaften lagen die Rückspieltermine noch nicht vor.

Leichtathletik

Leitung: Gerhard Tech, Lichterfelde, Tietzenweg 3

Bei Hallensportfesten scheinen unsere Jungen in diesem Winter kein Glück zu haben. Beim Sportfest des OSC am 2. März in der Schöneberger Sporthalle hatten wir von unseren Sprintern gute Leistungen erwartet, aber leider hatten sie keine Gelegenheit, diese zu zeigen. Schuld daran war die Ansage und der



Weil's der rechte Trunk
beim Training ist



Malzbier

mißverständliche Aufruf zu den Wettkämpfen. Ehe sie und viele andere es mitbekommen hatten, wer gemeint ist, waren unsere Teilnehmer bereits von den Wettkampflisten gestrichen.

Rolf Teubner hatte sich, weiß ich wie, noch in seinen Vorlauf geschmuggelt, gewann ihn auch, schied dann aber im Zwischenlauf aus. Auch im Hochsprung blieb er weit hinter seiner Bestleistung zurück und schaffte nur 1,55 m. Große Hoffnung hatten wir in die 4×3-Rundenstaffel gesetzt. Leider lief Teubner sehr lustlos, und Skorning ließ sich nach sehr gutem Start und taktisch klugem Lauf in der letzten Kurve doch noch überrumpeln. So reichte es in 3:37,0 im A-Lauf nur zum 3. Platz, während die 2. Mannschaft im B-Lauf überraschend stark lief, vor allem Dieter Ens und Dieter Suttikus, und in 3:38,9 Zweite wurde. Die 1. Mannschaft setzte sich aus Sprintern zusammen. Jeder von ihnen ist

Sämtliche Turn- und Sportbekleidung für den ©
Sportgeräte

SPORT - MUCHOW

Bhf. Lichterfelde Ost, Lankwitzer Straße 20 . Ruf 73 22 68

HAUS FÜR

24
RENNMODEN

W 15, Kurfürstendamm 225

Leibling

AUTO-EICKE

Berlin-Lichterfelde, Unter den Eichen 96

Autovermietung · Fahrschule

ganztags, halbtags, stundenweise
Winterreiserabatt Grundgebühr 25.- DM
Fahrübung je 6.- DM

30 Volkswagen 1958 sowie älter, VW-Busse und Transporter

Nachttarif für 5,- von 19.00 bis 8 Uhr Einmalig für Berlin **76 39 09**



Treffpunkt des ①

Angenehmer Familienaufenthalt
Vereinszimmer

Georg Blümke

Lichterfelde West, Finckensteinallee 36
Fernruf 73 45 21

BETTEN-HOLTZ

Berlin-Lichterfelde West
Hindenburgdamm 58a
Tel. 76 64 21

Bettfedern-Reinigung täglich!
Bettfedern, Inlette, Bettwäsche,
Matratzen, Frottierwaren
in großer Auswahl
• Anfertigung von abgesteppten Oberbetten •

Tel. 73 22 89

NOSSAGK Berlin-Lichterfelde, Baseler Str. 2-4

Geschenke zur Konfirmation, Gesangbücher, Füllhalter, Brief-
papiere, moderne Messingleuchter, Kunstdrucke modern. Meister

WKV

ABC

Spielwaren-Fachgeschäft

„Alles für das Kind“

Lichterfelde W., Hindenburgdamm 57a
Telefon: 76 59 33

Kinderfahrzeuge, Kindermöbel
Kinderwagen — Sportwagen

Rasenmäher
schleift

WASCHOW

Abholung und Lieferung frei Haus

Lichterfelde West, Baseler Str. 1
(Hans-Sachs-Straße am Bhf. Lichterfelde West)

Tel. 73 22 97

REISEBÜRO FRIEDRICH

am S-Bahnhof Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 73 57 61

Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen

Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen

Pauschalreisen In- und Ausland

ein guter Starter, doch warum weigerte sich jeder, als erster zu laufen? In der 5×3-Run-
denstaffel der Junioren belegten wir den
4. Platz.

Dieses Sportfest beendete die Hallenzeit.
Jetzt folgen noch einige Waldläufe, und dann
geht es wieder hinaus auf den Sportplatz. Es
beginnt die Sommerzeit, deren internationa-
ler Höhepunkt die Europameisterschaften in
Stockholm sind. Karl-Heinz Peczynsky

Basketball

Leitung: Alfred Schüler, Lichterfelde, Baseler Str. 102

Der dritte Anlauf war erfolgreich!

Wie ich schon in einem der letzten Berichte
erwähnte, fand am 16. 3. das Wiederholungs-
treffen gegen die Neuk. Sportfreunde statt,
das nun zum dritten Male angesetzt wurde.
Und daß es diesmal so gut klappen würde,
hatten wir nicht zu träumen gewagt, denn
nachdem am Vornonntag das Rückspiel gegen
den SV Siemensstadt haushoch mit 37:78 ver-
loren wurde, gingen wir, die Spieler um Al-
fred Schüler und Wilfried Groß, ziemlich pes-
simistisch in den schweren Kampf. Aber es
sollte ganz anders kommen, denn nachdem
die Südostberliner 14:10 geführt hatten,
glichen wir bis 16:16 aus und gaben dann im
ganzen Spiel die Führung nicht mehr ab, wo-
durch dann ein 58:45 Sieg zustande kam.
Maßgeblich beteiligt an diesem Ergebnis war
unser Center (liebe Schriftleitung, ich finde
dafür leider keinen deutschen Ausdruck, ist
auf keinen Fall gleichzusetzen mit Spielfüh-
rer, siehe Ausgabe März!) (Na denn! Die
Schriftlgt.) Wilfried Groß mit 22 P. und Al-
fred Schüler mit 26 P., während Peter Jaek
trotz schmerzhafter Fußverletzung tapfer das
Spiel durchstand und eifrig das Punktekonto
verbesserte!

Aber nicht nur die Männer waren an diesem
Wochenende erfolgreich, sondern auch die
Mädchen konnten einen überzeugenden Sieg
für sich buchen, denn sie bezwangen den OSC
mit 25:16. Ein schöner Erfolg der sehr jun-
gen Mannschaft, in der sich die „Küken“ Inge
Eichhorn, Helga Schüler, Jeannette Werner
und Irmlind Heerde in dem „Stamm“ Ingrid
Flügge, Ingrid Günther und Marion Kraeft
sehr gut eingefunden haben. Durch diesen
Sieg wird es noch einen harten Kampf um
die Plätze im oberen Mittelfeld geben, und
ich bin überzeugt, daß unsere Mädchen mit
einer Wiederholung der Leistungen im letz-
ten Spiel die nächsten Treffen erfolgreich ge-
stalten werden!

Zum Abschluß sei jetzt die männl. Jugend be-
trachtet, die sich auf die kommenden Meister-
schaften durch Trainingsspiele mit Männer-

mannschaften aus benachbarten Vereinen gut
und intensiv vorbereitet hat. Wenn diese Zei-
len erscheinen, hat es sich allerdings schon
herausgestellt, ob ihnen der große Wurf ge-
lungen ist oder nicht; in der Maiausgabe folgt
ein ausführlicher Bericht über die Kämpfe in
der Moabiter Turnhalle.

Das vorletzte Spiel der diesjährigen Meister-
schaftsfolge bestritten unsere Jungen gegen
die 2. Mannschaft des BSV. Offenbar wurde
der Gegner unterschätzt, denn die Goethe-
Schüler hatten zur Halbzeit mit 13:10 die
Nase vorn; doch nach einigen Anweisungen
in der Pause lief unser Spiel etwas besser, so
daß doch noch ein knapper 34:27-Sieg heraus-
sprang. Im letzten Spiele traten dann die
Jungen gegen den OSC an, der überlegen 98:8
(45:2) abgefertigt wurde. Somit erkämpfte
unser männlicher Nachwuchs in den 14 Spie-
len 28:0 P. und ein Korbverhältnis von
899:344 (Durchschnittsergebnis 64:25!).

Günter Warnecke

Schwimmen

Leitung: Brigitte Glimm, Lichterfelde, Curtiusstr. 16
Tel. 73 23 56 (Freymann)

Bei den sogenannten „Meisterschaftsrevan-
chen“ des Berliner Schwimmverbandes im
Rahmen eines Schulschwimmfestes am 2. März
im Stadtbad Kreuzberg errang Iris Wiefel
einen schönen ersten Platz im 200-m-Brust-
schwimmen in 3:05,9. Sie konnte wieder ein-
mal ihre Zeit verbessern. Mit den besten
Hoffnungen wurde Iris vom BSV als Vertre-
terin Berlins nach Braunschweig geschickt. Sie
hat diese Erwartungen noch übertroffen und
kehrte als beste Berlinerin im 200-m-Brust-
schwimmen heim und eroberte sich von 80
Teilnehmern den 5. Platz in der Zeit von
3:03,9. Mit dieser Zeit unterbot sie sogar die
Berliner Meisterin, die 3:04,2 benötigte. Herz-
lichen Glückwunsch, Iris! In Kreuzberg betei-
ligte sich auch Ute Brückmann an einem
Schauspringen der Berliner Springerschule
mit bestem Erfolg. Anni Lukaske

Restaurant

Alt Lichterfelde

Hindenburgdamm 79 / Tel. 73 15 04

bietet Ihnen

bei billigster Preisgestaltung
angenehmsten Aufenthalt

Kegelbahnen

Vereinszimmer

Besser sehen - besser aussehen

Moderne Brillen

Feldstecher
Theatergläser
Photo-Abteilung
mit eigenem Labor

**OPTIKER
JÄGER**

Lieferant
aller
Kassen

MOLTKESTR. 1 • AM S-BHF. BOTANISCHER GARTEN

Tel.: 76 35 07

Zur Frage der Freizeitgestaltung

In dem Maße, wie sich die Arbeitszeit in schon fast allen Berufen auf wöchentlich 45 Stunden vermindert hat und eine weitere Verminderung auf 40 Stunden mit einem möglichst arbeitsfreien Sonnabend angestrebt wird, verstärkt sich für viele Berufstätige die Frage, wie und auf welche möglichst angenehme und nützliche Weise die Freizeit auszufüllen ist. Geht man von dem Gedanken aus, daß die Freizeit dem Zwecke dienen soll, die in der Berufsarbeit verbrauchten Kräfte aus, daß die Freizeit dem Zwecke dienen soll, die in der Berufsarbeit verbrauchten Kräfte aus, eine vernünftige Verteilung der beiden Tage auf Freude und Erholung nicht vorbeikommen. Wie weit der einzelne der einen oder anderen einen größeren oder geringeren Raum gibt, ist eine Frage der Neigung, des Bedürfnisses oder der Veranlagung, nicht zuletzt aber auch der verfügbaren Geldmittel. Die Freizeitgestaltung ist ein Problem, das bis jetzt in wenig zufriedenstellender Weise gelöst worden ist. Um so mehr sollten sich alle in Betracht kommenden Stellen ernsthaft bemühen, eine geeignete Lösung zu finden. Zweckmäßig wäre es, wenn bei z. B. behördlichen Maßnahmen auch die Erfahrungen und Einrichtungen der vielen Turn- und Sportvereine benutzt und diese selbst zur Mitarbeit herangezogen würden. Hier ist eine Aufgabe für Behörden, Verbände und Vereine, in verständnisvoller gemeinsamer Arbeit ein Freizeitwerk zu schaffen, das allen Beteiligten gerecht wird. Wir werden uns zu einem späteren Zeitpunkt eingehender mit diesem Thema beschäftigen. G-t

Ein frohes Osterfest allen Angehörigen des **L**!

Aus dem Mitgliederkreise

50 Jahre Turner ist im April unser Turnbruder August Brauer, wozu wir ihm unseren herzlichsten Glückwunsch und Gruß entbieten. Als er mit 15 Jahren zum Turnen fand, hat es ihn nicht mehr losgelassen, und so wurde August das, was man einen Turner von echtem Schrot und Korn nennt. Besonders verdient hat er sich um die Betreuung der Jugend als Knaben- und Kassenwart gemacht, und dafür ehrte ihn der Berliner Turnerbund im vergangenen Jahre mit der Silbernen Ehrennadel. Möge er bei bester Gesundheit noch recht lange Freude an seiner ihm lieb gewordenen Turnerei haben. Herzlichen Glückwunsch, August!

Beim Eintritt in den **L** vor 10 Jahren am 1. April waren die Schwestern Waltraut und Erika Barth noch Kinder, und heute nach 10 Jahren der Treue möchten sie wohl keine Stunde ihrer Zugehörigkeit zum **L** missen. Als wertvolle Stützen der Handballmannschaft und nun als Kassenwartinnen der Sport- und Spielabteilung zählen die Schwestern Barth zu den „vielbeschäftigten Frauen“ im Verein. Möge ihnen alles weiter so viel Freude bereiten wie bisher. Dank und Glückwunsch!

Sporthaus Klotz

Telefon 76 60 10

Fachgeschäft für **Wandern u. Sport**
Maria und Friedel Klotz

Lichterfelde, Hindenburgdamm 59 / Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72
(am Händelplatz)

Herzliche Glückwünsche der Spörkameradin Hannelore Rammelsberg geb. Kupfer und ihrem Gatten Günter zu ihrer Vermählung.

Helga Warnecke gratulieren wir ebenfalls herzlich zu ihrer Verlobung mit unserem früheren Handballtorsteher Dieter Hahn.

Einen besonders herzlichen Glückwunsch zu seinem 83. Geburtstage am 25. April bringen wir unserem „Altmeister“ Friedrich Wilhelm Poetsch.

Als neue **L**-Angehörige heißen wir herzlich willkommen:

Turnen: Helga Güldenpfennig, Herbert Krause, Klaus Dieter Radtke, Dieter Otto, 5 Schülerinnen, 9 Schüler. Gymnastik: Ilse Haupt. Schwimmen: Ilse Russak, Jürgen Russak, Wolfgang Kiepenhauer, 2 Schülerinnen, 5 Schüler.

Im April haben Geburtstag die Turn- und Sportkamerad(inn)en (über 18 Jahre):

Turnabteilung	Gymnastikgruppe	Schwimmabteilung
5. Sigrid Falk	20. Ilse Haupt	1. Helmut Ahnelt
7. Ursula Valerius	27. Jenny Kräuse	7. Rita Lemke
9. Herbert Krause		10. Christa Knittel
11. Christel Blümke	Sport- und Spielabteilung	11. Friedr. v. Zglinicki
20. Carmela M. Künzel	1. Peter Schmidt	15. Horst Busse
21. Helga Fidrich	9. Kuno Frömming	16. Gerhard Schwarz
23. Wolfgang Kiedrowski	12. Günter Warnecke	19. Jantine Strege
25. Friedr. Wilh. Poetsch	20. Bernd Moldenhauer	22. Jürgen Braatz
27. Bertold Brandt	21. Klaus Wochele	22. Matthias Küchenmeister
	24. Ernst Baar	23. Luise Höger
	27. Ingrid Krämer	25. Georg Höpfner
	27. Wolfgang Nessler	28. Kurt Vingerhoetz

Wir sprechen allen unsere herzlichsten Glückwünsche aus.

Wer seinen Mitgliedsbeitrag pünktlich im Voraus zahlt, erleichtert den ehrenamtlichen Kassenwarten die Arbeit.

Wer „DAS SCHWARZE **L**“ nicht erhält, wende sich umgehend an das zuständige Postamt oder an seinen Briefträger! Anschriften-Änderung bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Einsendeschluß für die Mai-Ausgabe: 15. April 1958

Einsendungen an Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung überein.

• „DAS SCHWARZE **L**“ wird den Mitgliedern des Vereins kostenlos geliefert. •

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen / Akten- und Schülermappen / Modische Neuheiten / Koffer / Reiseartikel
Geschenkartikel WKV-Kredit

Lederwaren-Bischof

Seit 1867 Sattlermeister
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 9
direkt am S-Bahnhof

Lichterfelder Festsäle

Inhaber Alexander Kramer

Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600–800 Personen
Kl. Festsaal für 150–300 Personen

Jeden Sonnabend
Großveranstaltungen

Endstation der Straßenbahn 74
Straßenbahn 73 und Omnibus 11 bis Wiesenbaude
Straßenbahn 77 bis Kadettenweg

Buchdruckerei Oskar Puchelt, Berlin-Steglitz, Albrechtstraße 112



man
kauft
gut
bei
**Peek &
Cloppenburg**

Peek & Cloppenburg

Taentzien - Ecke Nürnberger Straße u. Steglitz, Schloßstraße